



Der Star – Vogel des Jahres 2018

Der Star (*Sturnus vulgaris*) ist eine Attraktion, nicht nur als NABU-Vogel des Jahres 2018. Zur Brutzeit schillert das Federkleid in verschiedensten Nuancen. Im Spätsommer kündigen die spektakulären Starenschwärme mit bis zu 100.000 Exemplaren und artistisch anmutenden Formationsflügen den nahenden Herbst und baldigen Vogelzug an. Die Schwarmbildung von Staren ist ein einzigartiges Naturschauspiel, mit dem kaum eine andere Vogelart aufwarten kann.

Helfen Sie dem NABU durch die Zuweisung von Geldauflagen, den Lebensraum des Stars zu bewahren!



Futter gesucht!

Noch zählt der Star mit durchschnittlich 3,65 Millionen Brutpaaren zu den häufig vorkommenden Vogelarten in Deutschland. Seit der Jahrtausendwende jedoch gehen die Bestände des Vogels deutlich zurück. Er benötigt Baumhöhlen zum Brüten und Nahrungsflächen mit kurzer Vegetation, wo er Würmer und Insekten findet. Doch Hecken und Feldgehölze „stören“ beim intensiven Anbau von Getreide und Energiepflanzen in Monokulturen. Auch die zunehmende Haltung von Nutztieren in abgeriegelten Ställen setzt dem Star zu. Grasende Tiere nicht auf der Weide und hinterlassen ihren Mist, bleibt mit den angelockten Insekten eine Futterquelle aus.



Lebensräume gehen verloren!

Wer den Star im Frühjahr und dann im Herbst betrachtet, könnte meinen, zwei verschiedene Vögel gesehen zu haben. Im Frühling zeigt sich der Vogel des Jahres in einem schwarzen Gefieder, das je nach Lichteinfall metallisch grün, blau oder violett glänzt. Vor allem auf der Oberseite der Weibchen verziern helle Punkte ihr Prachtkleid. Er ist nicht anspruchsvoll, lebt gleichermaßen in ländlichen Gebieten wie in Siedlungen. Was er nicht mag, sind Monokulturen und den damit einhergehenden Pestizideinsatz zur landwirtschaftlichen Ertragssteigerung. Durch den Rückgang von Grünland ist seine Nahrungsgrundlage bedroht – um über 2 Millionen Starenpaare in nur zwei Jahrzehnten hat sich die Population verringert.



Kommunen und Gartenliebhaber können helfen

Es ließe sich mit einfachen Maßnahmen schon viel bewirken, beispielsweise, wenn Kommunen und Gartenliebhaber umdenken. Nicht jedes „Unkraut“ muss mit der „chemischen Keule“ bekämpft werden – auch in einem gepflegten Garten findet sich Platz für eine Wildblumenecke. Kommunen und Gemeinden können Zeichen setzen, indem sie öffentliche Grünräume naturnah pflegen. Dazu zählt der Erhalt von insektenreichen Wiesen und beerentragenden Sträuchern.

Der NABU fordert:

- die Reform der EU-Agrarrichtlinien und Förderinstrumente, um Flurbereinigungen zu stoppen.
- die Subventionierung extensiver Bewirtschaftungsformen.
- zügellosen Flächenverbrauch und Bodenversiegelung zu stoppen.



Der Star ist ein Bestandteil der natürlichen Vielfalt – helfen Sie uns, damit das auch in Zukunft so bleibt!

Ein Star in Not

Der Star – Vogel des Jahres 2018



In „guten Händen“

Seit 119 Jahren schützt der NABU unsere Natur für künftige Generationen. Der NABU hat heute mehr als 660.000 Mitglieder und Förderer und ist bundesweit mit etwa 2.000 Orts-, Kreis- und Fachgruppen aktiv. Ehrenamtliche Naturschützer als auch NABU-Gruppen organisieren die Betreuung der zu schützenden Landschaftsflächen.

Bis heute ließen sich über 5.000 Schutzgebiete in ganz Deutschland durch das Engagement des NABU bewahren. Geldauflagen, die von Staatsanwaltschaften und Gerichten zugewiesen werden, sind für den NABU eine wichtige Unterstützung.

Vielleicht haben Sie den NABU in der Vergangenheit mit einer Zuweisung von Geldauflagen bedacht. Dafür möchten wir uns bei Ihnen an dieser Stelle herzlich bedanken.

Service für Geldauflagen:

NABU e. V. c/o pro fund
Große Schulstr. 53
49078 Osnabrück

Tel. +49 (0)541.2006 66-98
Fax +49 (0)541.58 04 96-36
nabu.geldauflage@pro-fund.de

Konto für Geldauflagen:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE17 3702 0500 0008 1518 03
BIC: BFSWDE33XXX

Unterstützung gesucht!

- Seit 2016 steht der Star auf der Roten Liste – in Kategorie 3 (gefährdet). Es wird Zeit, ihm „unter die Flügel zu greifen“, denn sein Lebensraum ist bedroht.
- Der NABU rettet mit 300 Euro ca. 2.000 qm wertvolles Grünland, um sie für den Artenschutz zu erhalten.
 - Mit 823 Euro können 168 Laubbaumsetzlinge auf 3.000 qm gepflanzt werden.
 - 2.000 Euro ermöglichen die Renaturierung von 1.500 qm Wald - damit sich auch unsere Einzel noch an der Natur erfreuen können.

www.NABU.de

Praktische Hilfe für den Star

Mensch und Star hatten schon immer ein ambivalentes Verhältnis. Einerseits galt er als nützlicher Heuschreckenjäger, andererseits als immerstarrer Kirschenräuber. Parallel zur Verstädterung Mitte des 19. Jahrhunderts hat sich der Star im urbanen Raum den Menschen angepasst. Heute lebt er in Parks und Friedhöfen mit ihren zum Teil alten und höhlenreichen Bäumen. An Gebäuden brütet der NABU-jahresvogel in Hohlräumen. Auch Garten- oder Hausbesitzer können für den Star Nistkästen aufhängen.

Ihre Zuweisung von Geldauflagen hilft dem Star zurück auf die Bühne der Natur.

